

Max Herrmann (Neiße):

So ungeheuerliche Urteile wie das im Leipziger „Tscheka“-Prozeß müßten auch dem blindesten und staatsfrömmsten Angehörigen der Unterschicht den Klassencharakter der Justiz wie des ganzen offiziellen Apparats klarmachen. Leider ist der deutsche Fall dadurch so aussichtslos, daß hier immer noch eine beträchtliche Anzahl gerade der Unterdrückten und Ausgebeuteten an das Funktionieren einer überparteilichen Gesetzesmaschinerie glaubt. Die Herrenkaste hat mehr Klassenbewußtsein, nutzt ihre Gewalt, sobald sie kann, rücksichtslos, pfeift auf Recht und Paragraph, stellt sich auf den brutalen Machtstandpunkt, bedient sich jeden Mittels, den unbequemen Gegner lahmzulegen und zu vernichten. Daß gerade die deutsche Klassenjustiz in ihren Urteilen gegen politische Kämpfer des linken Lagers so kraß wütet, scheint mir noch einen anderen Grund zu haben, in dem spezifisch antirevolutionären Pfligma, Gefühls- und Gedankenschema der Normaldeutschen. Nicht nur unsere akademische Jugend ist aufgewachsen und gedrillt im Sinne einer Tradition, der alles Aufsässige und Aussätzige, alles Autoritätsfeindliche, Zukunftsstrebende schlechthin verwerflich, der Revolutionär einfach der gesellschaftlich Unmögliche, ja der Verbrecher und Teufelsanbeter war. Auch das Material, aus dem das Laienrichtertum genommen wird, auch die Kleinbürger, Handwerker und sogar Arbeiter, die auf Reputation hielten, waren gewohnt, in der Ehrfurcht vor dem Bestehenden sich selbst zu rehabilitieren, mit einem gelinden Gruseln jede Auflehnung, ja jedes Oben unbeliebte Abweichen von der Durchschnittsmeinung als unerhörte Versündigung zu verabscheuen. Diese Knechtschaffenheit steckt dem Gros der Deutschen in den Knochen, sogar im Ueberrausch des Ausbruchs der enttäuschten Siegeshoffnungen, in der Zufälligkeitenrevolte von 1918 war man nur schlechten Gewissens widersetzlich, vermißte bald Kommando und Knute, irgendeine schneidige Feldwebelstimme, nach der man sich richten konnte, und die einem die Verantwortung abnahm. Und so ging die Entwicklung typisch deutsch weiter bis zu dem konsequenten Moment, wo auch in Arbeitervierteln die schwarzweißroten Fahnen für eine Hindenburgwahl überwogen.

Ich will sagen, solche Blaturteile (wie das Leipziger) werden andererseits leider gestützt durch die Kampfunfähigkeit, Kampfunwilligkeit, Untertänigkeit des großen Teils auch unserer Arbeiter- und Kleinleuteschaft, überhaupt aller vom kapitalistischen System Betrogener. Und dadurch verliert so ein herausforderndes Verdikt nicht nur das einzige Plus, was es eben haben könnte: das Aufreizende, Aufstachelnde, revolutionär Antreibende; befestigt vielmehr die Position des Gewaltstaates, der Unrechtsatzung, der Machtrigorsität, weil es sich doch auf eine überwiegende Mehrheit deutscher Mentalität berufen kann. Und unterstützt über die innerpolitische Wirkung hinaus, nach Außen die (meiner Ansicht nach nicht unbegründete) Meinung, daß Deutschland ein hoffnungslos zurückgebliebener, mit Bewußtsein zurückbleibender und auf sein Zurückbleiben stolzer Fremdkörper im immerhin (bei manchen sonstigen Gebrechen) der Heilung nicht ganz widersetzlichen Europa ist.

Max Herrmann (Neiße).